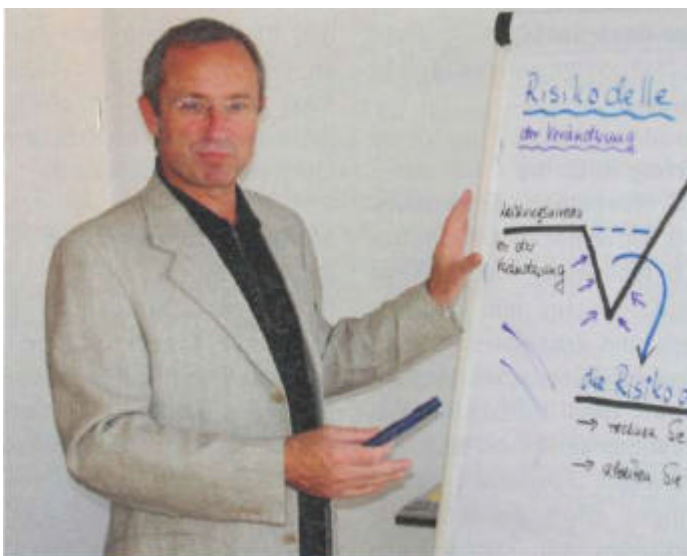


## JP-Consulting & Training GmbH

Landau. Manche Unternehmen und Organisationen müssen in besonderem Maße dazu befähigt sein, auf unerwartete Ereignisse und Bedrohungen zu reagieren. JP-Consulting & Training GmbH aus Landau hat den Auftrag, die Leiter der Justizvollzugsanstalten eines Bundeslandes im professionellen Umgang mit unvorhergesehenen Ereignissen zu qualifizieren. Karl E. Weick und Kathleen M. Sutcliffe, namhafte Organisationsforscher aus den USA, nennen spezielle Organisationen wie Flugzeugträger, Feuerwehren und Kernkraftwerke, die Instrumentarien entwickelt haben, die sie besser als andere Organisationen befähigen, mit unvorhergesehenen Ereignis-

sen fertig zu werden. „Diese sogenannten Hochzuverlässigkeitsorganisationen (High Reliability Organizations - HROs) handeln nach fünf Prinzipien, um mit Unerwartetem klar zu kommen“, erklärt Jürgen Peterke, Geschäftsführer der JP-Consulting & Training GmbH, und listet die Faktoren auf: Demnach richten HROs ihre Aufmerksamkeit eher auf ihre Fehler als auf ihre Erfolge, sie schrecken vor grob vereinfachenden Interpretationen zurück, sie entwickeln ein feines Gespür für betriebliche Abläufe, sie streben nach Flexibilität und: „Sie haben große Hochachtung vor fachlichem Wissen und Können - und delegieren demzufolge Entscheidungsverantwortung vor Ort“, so Peterke. Am Beispiel der JVA macht Peterke deutlich, dass es aber nicht genüge, nur den Leiter der Haftanstalt zu qualifizieren. Es ginge vielmehr darum, dass die Notfallpläne auch überall umgesetzt werden, so Peterke. „Es ist wichtig, eine Achtsamkeitskultur zu entwickeln.“ Hierzu müssten alle Beschäftigten ermutigt wer-

den, Schwachstellen offen anzusprechen, ohne mit Sanktionen rechnen zu müssen. Auf diese Weise könne das „hohe Wissen der Mitarbeiter“ optimal genutzt werden, so Peterke. Logischerweise gilt dieses Prinzip nicht nur in Justizvollzugsanstalten oder Kernkraftwerken, sondern in allen Wirtschaftsunternehmen. Daher setzt das 1993 gegründete Beratungsunternehmen JP bei der bundesweiten Unterstützung von mittleren und großen Unternehmen sehr stark auf die Mobilisierung des internen Wissens. „Wir wollen Lernprozesse initiieren“, sagt Peterke und nennt auch gleich den wirtschaftlichen Nutzen für die Kunden: „Das reduziert den externen Beratungsbedarf.“ [www.jp-consulting.de](http://www.jp-consulting.de) rs ?



Jürgen Peterke will bei seinen Workshop-Teilnehmern Lernprozesse anstoßen. Firmenfoto